Aus der Abteilung für Hautkranke der Graf Apponyi-Poliklinik
in Budapest. (Vorstand: Prof. L. Török.)

**Verhinderung von Intoxikationserscheinungen (Fieber,
Hautentzündung) nach Neosalvarsaninjektionen durch
gleichzeitige Verabreichung von Calcium bromatum
und Calcium chloratum.**

Von Dr. Desider Kenedy, Assistent.

In Nr. 7 berichtet E. Pulay über die Beseitigung unangenehmer Nebenerscheinungen der Salvarsantherapie bei Syphiliskranken mit Affektionen des Nervensystems und innerer Organe durch Salvarsan-Kalzium-Mischspritzen. Dies gibt mir Veranlassung zu nachstehender kurzer Mitteilung.

Im Vorjahre behandelte ich eine Patientin, bei der schon nach geringer Dosis (0,15 bis 0,30) Neosalvarsan hochgradiges Oedem und diffuse Hautentzündung des Gesichtes und der Extremitäten auftraten, von heftiger allgemeiner Reaktion begleitet (40° Fieber), sodaß ich gezwungen war, den weiteren Gebrauch von Salvarsan zu unterbrechen. Auf Grund der Erfahrungen, die wir auf unserer Abteilung bei der Behandlung urtikarieller Anfälle mit Optokalcil machten (eine hypertonische kalziierte Calcium bromatum purissimum-Lösung) — worüber wir demnächst ausführlich berichten werden —, gab ich der Patientin Kalzium, und zwar vorerst sofort an die Salvarsaninjektion anschließend, später, nachdem ich mich von der Unschädlichkeit des in Optokalcil gelösten Salvarsans überzeugt hatte, in diesem gelöst. Seither vertrug die Kranke Salvarsan ohne Beschwerden.

Die Krankengeschichte der Patientin ist folgende: Frau P. E., 30 Jahre alt; ausgebreitetes papulös-krustöses syphilitisches Exanthem; bis zum heutigen Tage erhielt sie 30 Hg-Spritzen von ihrem Hausarzt, ohne daß sich die Hauterscheinungen rückgebildet hätten.

23. V. 1921. — 0,15 Neosalvarsan. Abends Kopfschmerzen, Patientin fühlt sich fieberisch.

28. V. — 0,30 Neosalvarsan. Abends Schüttelfrost (Temperatur 40°). Extremitäten, Gesicht stark ödematös, Augen geschwollen. Die Haut des Gesichtes und der Extremitäten, hauptsächlich aber die der oberen Extremitäten, ist diffus lebhaft rot und faßt sich heiß an. Im Urin kein Eiweiß vorhanden. Am nächsten Tag ist Patientin fieberfrei, am dritten Tag haben sich Oedem und Dermatitis zurückgebildet.

9. VI. — 0,15 Neosalvarsan. Abends neuerdings 40° Fieber, Oedem, Dermatitis. Dieser Anfall dauert auch nur drei Tage. Da die Patientin stark abgenommen hat und die syphilitischen Hauterscheinungen vollständig abgeheilt waren, unterbrach ich die Salvarsanbehandlung.

Am 29. X. 1921 meldete sich die Patientin wieder. Ich versuche 0,15 Neosalvarsan wieder. Abends vollständig gleicher Krankheitszustand. Fieber, Oedem, Dermatitis.

6. XI. — 0,15 Neosalvarsan und sofort anschließend 10 ccm Optokalcil (Marberger). Es zeigte sich weder Fieber, noch Oedem oder Dermatitis. Die Patientin fühlte sich vollständig wohl.

11. XI. — 0,30 Neosalvarsan in 10 ccm Optokalcil gelöst.

Seither erhielt Patientin 16 Salvarsanspritzen à 0,30 in Optokalcil gelöst. Es zeigten sich keinerlei unangenehme Erscheinungen.

Später wandte ich statt Optokalcil eine 10%ige Calcium chloratum-Lösung an, mit ähnlichem Erfolge.